Kausalität

liegt vor, wenn zwischen der Handlung und dem Erfolg ein ursächlicher Zusammenhang besteht und dem Verursacher der konkrete Erfolg als sein Werk zugerechnet werden kann.

Dabei sind objektiv zurechenbar nur diejenigen Tatfolgen, die auf einem strafrechtlich relevanten, das heißt auf einem "tatbestandsadäquaten" Kausalverlauf beruhen.